

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

Mittwoch den 25. Juli 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt des Telegrammes „Lundenburg 14. Juli“ und des Leitartikels: „Wien 14. Juli“ in Nr. 192 vom 15. Juli 1866 der „Ostdeutschen Post“ das nach Artikel IX Strafgesetznovelle vom 17ten December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, Nr. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der die beanständeten Stellen enthaltenden Zeitungsnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 17. Juli 1866.

Der k. k. B.-Präsident: Schwarz mp.
Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 19. Juni 1866.

1. Das dem Friedrich Paby auf die Erfindung eines röhrenförmigen Brandbockes, „Heizbrandbock“ genannt, unterm 1. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem Karl Heinrich auf die Erfindung eines eigentümlichen Kaffeebrenn-Apparates unterm 6. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Leopold Preynöbl auf eine Verbesserung an den Kochbeerden unterm 23. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 20. Juni 1866.

4. Das dem G. Cazeneve und Comp. auf Verbesserungen an den Maschinen zum Formen der Ziegelsteine, Dachziegel u. s. w. unterm 13. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
5. Das dem Ferdinand Louis Felix Caillet auf die Erfindung einer Verschiebungsrichtung für Achsen und Räder an Eisenbahnwagen unterm 19. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
6. Das dem Joseph Anton Tremeschini auf eine Verbesserung der Lampen für Petroleum und sonstige flüchtige Oele unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
7. Das dem Joseph Perrigault und der Gesellschaft „Farcot und Söhne“ auf eine Verbesserung der Dampftriebräder unterm 19. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
8. Das dem Dr. Karl Scheibler auf die Erfindung, aus Zuckersyrupen und Melassen Zucker in Form von vollkommen reinem Zuckerkalk zu gewinnen, unterm 21ten Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
9. Das der Witwe, dem Sohne und dem Neffen Couillard-faut rel's auf eine Verbesserung des Verfahrens, die Abfälle der Brennstoffe wieder zu vereinigen, unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Am 23. Juni 1866.

10. Das dem Karl Herbst auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Damenreifröcken (Grinolinen) unterm 21. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
11. Das dem Anton Riegel auf eine Verbesserung seiner privilegirten Erfindung, gepreßte Mineralkohlen zu erzeugen, unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(224—2)

Nr. 4606.

Kundmachung.

Die Zustellung der an k. k. Militärs, Militärparteien u. s. w. bei der Nord- und Südarmee gerichteten Briefe und sonstigen Postsendungen wird dadurch sehr verzögert und erschwert, daß auf den Adressen die Bezeichnung des Armeecorps und dergl. häufig nicht angeführt erscheint.

Zur Verminderung der hieraus entspringenden unangenehmen Folgen wird das aufgebende Publicum dringendst aufgefordert die besagte Angabe, so wie jene des Regiments, Compagnie, Escadron u. s. w. nicht zu unterlassen.

Triest, am 20. Juli 1866.

K. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 168.

(1692—1) Nr. 13213.

Curatorbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Dr. Eduard Mayer kundgemacht:

Es habe wider denselben Herr Vincenz Filibrun, durch Herrn Dr. Uranic, das Verbotgesuch de prästo 13. Juli 1866, Z. 13213, zur Sicherstellung einer Forderung von 646 fl. 84 kr. c. s. c. überreicht, worüber dem Herrn Dr. Eduard Mayer der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Wahrnehmung seiner Rechte bestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1866.

(1688—1) Nr. 4144.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edict vom 9. April l. J., Z. 1687, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Bruch von Unterloitsch gegen Johann Gottsicha von Kirchdorf plo. 525 fl. c. s. c. auf heute angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten sub Ref.-Nr. 16 und 20 ad Loitsch kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

7. August l. J., Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 7. Juli 1866.

(1717—1) Nr. 1718.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten April l. J., Z. 772, wird bekannt gemacht, daß zu der am 9. Juli l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung der dem Franz Allianic gehörigen Realität zu Siegersdorf wegen dem Michael Sparoviz von Sadraga schuldiger 109 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschien, und somit zur dritten Feilbietung am

9. August l. J., geschritten wird, wo die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 9. Juli 1866.

(1677—1) Nr. 2221.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marcus Krasovic und Maria Skul von St. Gregor, durch den Machthaber Barthelma Tomšic von Podzollern gegen Michael Usenel von Soderschitz wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1855, Z. 2437, schuldiger 80 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 994 zu Soderschitz Hs.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagungen auf den

3. August,
1. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. April 1866.

(1686—1) Nr. 2487.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Thomas Melinda von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1860, Z. 720, schuldiger 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 393, im Grundbuche Pfarrgilt in Zirkniz sub Urb.- und Ref.-Nr. 3 und im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 507 und 551 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1829 fl. respect. 670 fl. und 3045 fl.

27. Juli und
27. August l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. Mai 1866.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

24. August,
21. September und
20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1716—1) Nr. 3138.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten Mai l. J., Z. 2643, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Ursic die dritte executive Feilbietung der dem Franz Ferjanic von Slapp Nr. 63 gehörigen Realität auf den

14. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1710—2) Nr. 2143.

Uebertragung der zweiten und dritten Feilbietung.

Womit bekannt gegeben wird, daß die in der Executionssache des Johann Preša von Gungle durch Herrn Dr. Loman gegen Jacob Supan von Lees auf den 1. Juni und 2. Juli d. J. angeordnet gewesenen beiden letzten Realfeilbietungstagungen mit dem vorigen Anhang auf den

27. Juli und
27. August l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. Mai 1866.

(1694—1) Nr. 12846.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 4ten Mai l. J., Z. 8451, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionssache des Johann Sdesarj gegen Johann Widmar von Plešince plo. 210 fl. die erste und die zweite auf den 11. Juli und auf den 11. August d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der Realitäten Urb.-Nr. 6 ad Moosthal im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt worden, und wird lediglich zu der auf den

12. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordneten dritten Feilbietung mit dem geschritten, daß bei dieser Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1124 fl. hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1866.

(1665—2) Nr. 4121.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 5. Mai 1866, Z. 1966, wird erinnert, daß in der Executionssache des Jacob Jagstic von Jablaniz Nr. 19 gegen Jacob Bivic von dort plo. 200 fl. 60 kr. am 4. August 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 5. Juli 1866.

(1681—2) Nr. 2190.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 30ten Mai 1866, Z. 1672, wird bekannt gegeben, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Valentin Bellkeine von Oberkanomla gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Jorja kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. August und
3. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten und dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Jorja als Gericht, am 12. Juli 1866.